

## Antrag

der Abg Scheinast, Klubobfrau Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Humer-Vogl und Heilig-Hofbauer BA betreffend eine Informations- und Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligungskampagne für Windenergie

Am 19. März 2021 präsentierte die Salzburger Landesregierung den „Masterplan Klima und Energie 2030“. Neben der Förderung der Photovoltaik erhält auch die Windenergie mit einem geplanten Ausbau um 250 Gigawattstunden deutlichen Rückenwind durch das neue Strategiepapier. Rund 25 Windräder an drei bis vier Standorten werden eine Schlüsselrolle einnehmen, um diese Ziele zu erreichen. Derzeit ist Salzburg im Winter stark auf Stromimporte angewiesen, die zu einem Großteil auf fossilen Energieträgern und Atomkraft beruhen und daher eine Unterstützung von Kohle- und Atomkraftwerken in anderen Ländern bedeuten. Die Windenergie hat das Potential, die Abhängigkeit von diesen Importen zu verringern. Sie erzeugt rund 60 % des Stroms in den Wintermonaten und eignet sich hervorragend, um die geringere Sonnen- und Wasserkraft auszugleichen. Außerdem werden durch die Umsetzung der Energiewende vor Ort regionale Wertschöpfungsketten und Arbeitsplätze geschaffen.

Die Akzeptanz der lokalen Bevölkerung spielt eine entscheidende Rolle für die erfolgreiche Umsetzung von Windkraftprojekten. In der Vergangenheit scheiterten mehrere geplante Windkraftprojekte in Salzburg am Widerstand der Bürgerinnen und Bürger. Als Folge bleibt Salzburg eines der wenigen Bundesländer ohne ein einziges Großwindrad. Ändern soll sich die Situation durch einen geplanten Windpark am Windsfeld in Flachau, wo rund ein Drittel der im Masterplan geplanten Windkraftleistung möglich erscheint. Die Wahrscheinlichkeit einer lokalen Opposition ist dort gering, denn die Landschaft ist durch eine 110-kV-Stromleitung vorbelastet und liegt weit vom Siedlungsraum entfernt. Es wird schwer werden, vergleichbare Bedingungen für weitere Windkraftstandorte im Bundesland zu finden. Das bedeutet, dass Windparks auch dort entstehen werden müssen, wo es zu sichtbaren Veränderungen von Landschaften kommt. Die Umsetzung von Windprojekten erfordert daher insbesondere die Unterstützung der Menschen vor Ort. Dabei ist es wichtig, die Bevölkerung mit ihren Sorgen und Befürchtungen miteinzubeziehen und sie von den positiven Effekten der Windenergie zu überzeugen. Dies erscheint umso dringlicher, als die Salzburgerinnen und Salzburger das Aufstellen von Windrädern in Salzburg zur Energiegewinnung zwar generell zu 74 % befürworten, die Akzeptanz von Windkraftwerken in unmittelbarer Nähe nach jüngsten Umfragen österreichweit aber zuletzt abgenommen hat.

Ein positives Beispiel ist der Windpark im oberösterreichischen Munderfing, wo sich seit 2014 fünf Windräder drehen. Sie befinden sich zu 75 % in Gemeindebesitz und versorgen ein Drittel der Haushalte des Bezirks Braunau mit Strom. Der entscheidende Faktor für die erfolgreiche

Umsetzung des Windprojektes war die hohe Unterstützung durch die Munderfinger Bevölkerung und die Gemeinde.

Folgende Maßnahmen erwiesen sich als besonders wichtig und können sich für die Planung und Umsetzung von Windkraftprojekten im Bundesland Salzburg als wertvoll erweisen:

- Es wirkt sich sehr positiv aus, wenn Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, in Form eines Bürger- oder Gemeindewindparks beteiligt sein zu können.
- Partizipationsmöglichkeiten und Mitsprachekanäle sollen frühzeitig geschaffen werden: nicht nur bei der Planung und Umsetzung von Windparks, sondern bereits bei der Erarbeitung einer gemeinsamen Vision oder von Klimaschutzzielen für die Gemeinden.
- Hohe Transparenz und eine klare Kommunikationsstrategie schaffen Vertrauen in die Projektentwicklerinnen und -entwickler auf Seiten der lokalen Bevölkerung.
- Die Etablierung von Strukturen für einen regelmäßigen Austausch mit der Bevölkerung, zB durch Arbeitsgruppen, Energiestammtische, regelmäßige Informationsveranstaltungen, Aufklärungs- und Bildungsarbeit zum ökologischen und wirtschaftlichen Nutzen einer Windkraftanlage, zB regionale Wertschöpfung durch Arbeitsaufträge für ortsansässige Firmen oder Reinvestierung von erwirtschafteten Erträgen bei einem Gemeindewindpark in das Gemeinwohl.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, im Sinne der Präambel eine Informations- und Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligungskampagne zu erstellen und so rasch wie möglich umzusetzen.
2. Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 1. Juni 2022

Scheinast eh.

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Humer-Vogl eh.

Heilig-Hofbauer BA eh.